



**BÜCHER UND SPIELZEUG
FLOHMARKT**

DER PFARRE ST. FRANZISKUS WELS-LAAHEN

FREITAG: 14-18 UHR
01|04

SAMSTAG: 9-17 UHR
02|04

VORVERKAUF Freitag 25.03. 16-18 Uhr
Ab 19.03. können Bücher, Tonträger und Spiele abgegeben werden.
Öffentlich erreichbar mit Bus-Linie 4 - Haltestelle Ziehrerstraße

St. Franziskus-Straße 1
Wels-Laahen



Röm.-kath. Pfarre Wels - Laahen
St. Franziskus

Infos unter (07242) | 64866
www.stfranziskus.at

HORIZONTE

Nr. 26/1 | Februar 2022



**UM-
BRECHEN**





Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

"Öffne dich den Augenblicken, die dich froh stimmen und dich lächeln lassen und dich lebendig machen. Schaffe dir jeden Tag Raum für etwas, das du gern tust und dir gut tut, und Sorge damit immer wieder für dich selbst."

Diese Zeilen hängen auf einem kleinen Kärtchen der kfb unter dem Motto frauen.leben.stärken auf der Pinnwand bei meinem Schreibtisch zuhause. Ja, ich finde, diese Haltung stärkt das Leben - und passt zudem super in die Faschingszeit.

Auch wenn diese heuer wieder sehr reduziert ausfällt und ich den Ball unserer Pfarre vermisste, das Tanzen, die besondere Stimmung und die vielen Gespräche - die Freude, die lass ich mir trotz allem nicht nehmen. Die Freude am Leben kann ich jeden Tag suchen, das wofür ich dankbar bin, das Bunte will ich entdecken. Einmal einen neuen Blick auf das Leben ausprobieren, das geht - wenn nötig - auch ohne Verkleidung. Dem Ausgelassenen Platz geben und all das Belastende immer wieder einmal auszulassen versuchen - Bewegung hilft mir dazu, egal ob es ein Spaziergang ist, ein Workout oder ein Abtanzen im Wohnzimmer zur Lieblingsmusik. Der von Gott geschenkten Lebendigkeit viel Raum geben, das wünsch ich mir.

Diese Gedanken stellen sich bei mir ein, wenn ich an die Faschingszeit denke. Und mir scheint, dass ich mit der Fastenzeit ganz Ähnliches verbinde.

Die Fastenzeit will uns auch von Belastendem befreien, uns von "schwerem Gepäck" erleichtern und uns froh und lebendig machen. Die Vorbereitungszeit auf Ostern legt den Fokus darauf, die Tage sehr bewusst zu leben und das Wesentliche zu entdecken, das, worauf es im Leben wirklich ankommt. Das geschenkte Leben, das mich dankbar macht. Das wohlwollende Einander-Unterstützen und Füreinander-Sorgen. Die inspirierenden Begegnungen mit anderen. Das tatkräftige Schaffen von etwas Neuem. Manchmal hilft das Fasten dabei, das Reduzieren von Beschäftigungen, die in eine andere Richtung führen. Und was auch hilft: der von Gott geschenkten Lebendigkeit achtsam viel Raum geben.

Egal ob Fasching oder Fastenzeit - ich mache mich auf die Suche nach dem Frohen, das mir jeden Tag entgegen kommt, wenn ich dafür die Augen öffne.

Ihre Pfarrleiterin

Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels; Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 08.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr; Tel: 07242/64866, Fax DW -11; E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at, www.stfranziskus.at; Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI (FH) Peter Rösler, Druck: direkta

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (mögliche Absage oder Verschiebung wegen Covid-19-Pandemie bzw. angeordneter Maßnahmen) finden Sie auf www.stfranziskus.at

Sonntag, 06.03., 19.00 Uhr: Literarisch-Künstlerische Feier (mit Sibylle Gandler, Hans Kleemayr und Frieda Werneck, Texte von Notburga Falkinger)

Montag, 07.03., 10.00 Uhr: "Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder

Donnerstag, 10.03., 19.30 Uhr: Exerzitien im Alltag (siehe Seite 3)

Samstag, 12.03., 08.00 Uhr: Reparatur- und Putztag im Pfarrzentrum

Samstag, 12.03., 09.00 Uhr: Frauenrunde "Bärlauch pflücken"

Sonntag, 13.03., 19.00 Uhr: Taizé-Gebet in St. Franziskus

Montag, 14.03., 10.00 Uhr: "Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder

Samstag, 19.03., 10.00 Uhr: Mini-Stunde (siehe Seite 4)

Samstag, 19.03., 14.30 Uhr: Waldtag der Jungschar (siehe Seite 4)

Sonntag, 20.03., 08.30 - 11.30 Uhr: PGR Wahl (siehe Seite 3 und Beilage)

Sonntag, 20.03., 19.00 Uhr: Kernzeit - Jugendliturgie

Montag, 21.03., 10.00 Uhr: "Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder

Sonntag, 27.03., 19.00 Uhr: Kraft-Quelle

Montag, 28.03., 10.00 Uhr: "Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder

Mittwoch, 30.03., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys -online über ZOOM, falls Treffen in Präsenz nicht möglich sind

Freitag, 01.04.: Bücherflohmarkt (siehe Seite 16)

Samstag, 02.04.: Bücherflohmarkt

Sonntag, 03.04., 19.00 Uhr: Literarisch-Künstlerische Feier (mit Kohelet3)

Montag, 04.04., 10.00 Uhr: "Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder

Dienstag, 05.04., 15.00 Uhr: Senior*innen-Café

Mittwoch, 06.04., 19.00 Uhr: Versöhnungsfeier (siehe Seite 11)

Mittwoch, 06.04. / Donnerstag, 07.04., jeweils von 8.00 - 17.00 Uhr: Palmbuschen binden - an beiden Tagen benötigen wir viele Helfer*innen.

Samstag, 09.04., 14.30 Uhr: Jungschar-Oster-Aktion (siehe Seite 4)

Die Feier der Kar- und Osterwoche (siehe Seite 6):

Palmsontag, 10.04., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Palmbuschen im Pfarrgarten - es werden Palmbuschen gegen freiwillige Spenden angeboten.

Gründonnerstag, 14.04., 20.00 Uhr: Abendmahlfeier. Wir denken an das letzte Abendmahl Jesu.

Karfreitag, 15.04., 20.00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst Bitte nehmen Sie eine Blume oder einen Zweig für die Kreuzverehrung mit.

Ostermorgen, 17.04., 05.00 Uhr: Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 17.04., 09.30 Uhr: Ostergottesdienst für Familien

Ostermontag, 18.04., 09.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Evang. Christuskirche

Donnerstag, 21.04., 19.30 Uhr: Gewaltfreie Kommunikation - Abend der Kath. Frauenbewegung mit Christina Loibl

Sonntag, 24.04., 19.00 Uhr: Heilsam berühren

Sonntags feiern wir Gottesdienst um 09.30 Uhr.

In den geraden Wochen ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den ungeraden **Wochen Meditation**.

Der **Rosenkranz** wird immer am Donnerstag um 17.00 Uhr gemeinsam gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 08.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr.

Bürozeiten in den Semesterferien (21.02. - 25.02.2022): Montag und Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr

Bürozeiten in der Karwoche (11.04. - 15.04.2022): Montag und Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr

PERSÖNLICHES

Getauft wurde:
Freitag Laura
Hüthmayr David
Kock Lukas Josef

Roth Cataleya Anastasia
Sternberger Levi Ludwig
Zauner Hanna
Zauner Lina

Wir trauern um:
Butter Renata
Kaiser Berta

Krames Walter
Schildmair Franz
Stöger Hildegard



bezahlte Anzeige ACHTSAMKEITSKURS

Zur Ruhe kommen, gelassen sein –
Stressreduktion durch Achtsamkeit

8 Wochen –Kurs nach Jon Kabat-Zinn
ab 19.04.2022 in St. Franziskus
Weitere Information bei:
ulrike.auinger@liwest.at

Ulrike Auinger, Kursleiterin

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (mögliche Absage oder Verschiebung wegen Covid-19-Pandemie bzw. angeordneter Maßnahmen) finden Sie auf www.stfranziskus.at

Sonntag, 27.02., 09.30 Uhr:
Gottesdienst am Faschings-sonntag. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen (siehe Seite 11)
Sonntag, 27.02., 19.00 Uhr:
Heilsam berühren
Montag, 28.02., 10.00 Uhr:
"Achtsamer Wochenbeginn" mit Michaela Stauder
Mittwoch, 02.03., 19.00 Uhr:
Aschermittwochsgottesdienst mit

Künstler*innen (siehe Seite 11)
Donnerstag, 03.03., 19.30 Uhr:
PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen.
Freitag, 04.03., 19.30 Uhr:
Weltgebetstag der Frauen in der Pfarre Herz Jesu
Sonntag, 06.03., 09.30 Uhr:
Gottesdienst, Vorstellung der PGR-Kandidat*innen und kfb-Suppenonntag

NACHHALTIG?



Es war einmal eine Idee. Sie wurde für gut befunden. Und sogar im Rahmen einer Messfeier präsentiert und hervorgehoben. Es war ein Vorhaben, das persönliches Engagement verlangt. Natürlich gibt es etwas Schöneres, als den Müll der anderen wegzuräumen. Und so erlitt die Idee des Ploggings das Schicksal anderer guter Vorsätze. Oder doch nicht?

Der Frühling kommt und damit die Zeit zum Wandern und Laufen. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Vielleicht auch manch guter Vorsatz. Hier nochmals der QR-Code der Franziskusploggers:



Gerhard Bleimschein,
FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

PFARRGEMEINDERATS-WAHL AM 20. MÄRZ 2022



Der Wahlvorstand bereitet die **Pfarrgemeinderatswahl** vor. Und groß ist die Freude, wenn die Zusage zu einer Kandidatur kommt. Es gibt eine Kandidat*innen-Liste, die das breite Spektrum altersmäßig und der Lebenssituation entsprechend abbildet: Jugendliche, junge Familien, allein- oder im Familienverband lebend, Menschen in unterschiedlichem Lebensalter und Berufen. 17 Kandidat*innen wurden gewonnen, aus denen 11 gewählt

werden können. Dazu kommen dann noch vier hauptamtliche und vier amtliche Mitglieder.

Gewählt werden kann am Wahltag vor und nach dem Gottesdienst oder aber - was in Zeiten wie diesen noch wichtiger ist - mittels Briefwahl. Die Unterlagen zur Briefwahl liegen in der Kirche auf oder können im Pfarrbüro angefordert werden. Die ausgefüllten Briefwahlkuverts können jederzeit im Pfarrbüro abgegeben oder in den Pfarrbriefkasten eingeworfen werden. Wichtig ist, dass möglichst viele wählen und daran mitwirken, das Pfarrleben von St. Franziskus weiterhin lebendig zu erhalten!

Gudrun Achleitner, Vorsitzende der PGR-Wahlkommission

SPIRITUELLE ÜBUNGEN - EXERZITIEN IM ALLTAG



Aus der eigenen inneren Quelle zu schöpfen führt dazu, kraftvoll und stressfrei leben zu können. Wenn Sie sich von östlicher Meditation angezogen fühlen und doch in den Spuren christlicher Mystik bleiben möchten, ...
Wenn Gebetsworte zu viel oder leer geworden sind, ...
Wenn Sie sich spirituell weiter entwickeln möchten, ...
Wenn Sie einen einfachen Meditationsweg für

den Alltag kennen lernen möchten, ...
Wenn Sie Antworten suchen auf Fragen wie: Wer bin ich in meinem tiefsten Grund? Wer bist du, die/der du mein Innerstes bewohnst? ...
Wenn Sie einen spirituellen Weg auf Ostern hin gehen möchten, ...
... dann sind Sie herzlich eingeladen zu den Exerzitien im Alltag.
Termine: Donnerstag, 10./17./24./31. März und 7. April 2022
Jeweils 19.30 – 21.30 Uhr im Kirchenraum; Sehr empfohlen ist zusätzlich die Reservierung von täglich ca. 30 min Zeit für die Meditation.
Kosten: keine; **Leitung:** Irmgard Lehner; Anmeldung bis 7. März 2022 unter T: 64866, E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at

Irmgard Lehner, Leitende Seelsorgerin

START INS NEUE JUNGSCHEAR-JAHR



Die DKA war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Über siebentausend Euro konnten dank unserer kleinen und großen Königinnen und Könige für die zahlreichen von den Sternsängern unterstützten Projekte gesammelt werden. Ob in Kleingruppen von Tür zu Tür, mit Mikrofon im neuen Wohngebiet nahe der Kirche oder auch im Altersheim. Im ganzen Pfarrgebiet konnten wir heuer mit Maske unsere Lieder singen und Segen verbreiten. Anschließend gab es in der Pfarre eine Auswahl von leckeren Mahlzeiten für die fleißigen Sternsänger*innen: Leberkäsesemmel, Nudeln mit verschiedensten Soßen, Fleischartopf und so weiter. Vielen Dank an alle, die 2022 für die DKA gesungen, begleitet und gekocht haben!



Endlich beginnt der Frühling und es wird wärmer, das wollen wir ausnutzen, daher findet **am Samstag, 19. März**, sofern Corona das zulässt, der **Jungschär-Waldtag** statt. Was ist das überhaupt? Ein Nachmittag voller Spiel und Spaß in und um den Welser Wald. Mit Schnitzeljagd und allem was dazugehört. Voraussichtlicher Treffpunkt: **14.30 Uhr**, abgeholt werden können die Kinder um **17.00 Uhr**. Ob er wirklich stattfinden kann, müssen wir aufgrund der aktuellen Situation leider erst abwarten. Für **Samstag, den 9. April 2022** ist außerdem eine **Osteraktion der Jungschär** geplant. Treffpunkt ist um **14.30 Uhr**, und für die zwei Stunden sind alle Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren eingeladen. Hoffentlich scheint die Sonne und wir können auf der Pfarrwiese spielen und einen schönen Nachmittag genießen. Wer weiß, vielleicht findet jemand ja sogar einen Gruß vom Osterhasen?

Teresa Eckerstorfer, Jungschärleiterin

MINI-STUNDE



Am **Samstag, den 19.03.** findet wieder einmal eine **Ministunde** statt. Wie immer wird diese **von 10.00 - 12.00 Uhr** dauern. Dieses Mal wird sich alles um das Thema Kommunikation drehen. Wie kann ich mich ausdrücken, ohne jemanden zu beleidigen und welche Arten der Kommunikation gibt es? Wir freuen uns über viele neue, junge und motivierte Kinder, die mit diesem Thema in unser Ministrant*innenteam eintauchen wollen!

Simon Helm, Ministrant*innen-Leiter



DANK AN MANFRED HAMMERSCHMIED

24 Jahre lang Musiker in den Gottesdiensten in St. Franziskus - und davon auch etliche Jahre für die Organisation und Leitung der Musiker*innen zuständig war Manfred Hammerschmied (immer auch unterstützt von seiner Frau Gerlinde). Mit Ende des Jahres legte er diese Tätigkeiten zurück. Schätzungsweise 150 Gottesdienste hat er musikalisch begleitet, dabei große Konstanz, Verlässlichkeit, Geduld und selbst Komponiertes eingebracht, hatte immer die passende Gitarre dabei. Danke, Manfred!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



WECHSEL BEI DEN MUSIKER*INNEN

Manfred Hammerschmied in der Funktion der Musiker*innen-Leitung wird ihn Hans Salzinger ablösen, der auch ein langjähriger Gitarrist der Pfarre ist. Die Koordination der vielen Musiker*innen - damit an jedem Sonn- und Feiertag wirklich auch Musik erklingt - und die Schnittstelle zu den Zelebrierenden liegt nun in deiner Hand. Danke, dass du diese Verantwortung übernimmst!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



MITARBEITER*INNEN GESUCHT!

Wir bieten tolle Teams, interessante Aufgaben ("was ich super kann" oder "zur Abwechslung ganz was anderes") in unterschiedlichen Intensitäten, Sinn und Gemeinschaft, Dank und Anerkennung sowie ein herzliches "Vergelt's Gott!" ;-)
Ja, wir suchen Mitarbeiter*innen für folgende Tätigkeiten - sprechen Sie mit uns, falls Sie Näheres wissen wollen oder Interesse haben (oder was anderes tun möchten in St. Franziskus).

- Mitarbeit im Blumenschmuck-Team
- Team "Erste Kommunion"
- Bar-Team (Bar-Dienst an Sonn- und Feiertagen; Organisation des Pfarrballs; Mitarbeit bei großen Festen; Ausmaß unterschiedlich)
- Besuche im Haus der Senior*innen in Laahen oder bei kranken/alten Menschen der Pfarre zu Hause
- Redaktions-Team für Pfarrblatt Horizonte
- Schreiber*in / Redakteur*in für Social Media der Pfarre
- Katholisches Bildungswerk
- Gebäude-Management
- Tätigkeiten im Garten (Unkraut jäten, Pflanzen pflegen)
- Musiker*in im Gottesdienst

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

Impulsgeber. Wir glauben an die Dynamik in den Regionen.

Als Vorreiter bei innovativen, digitalen Lösungen sind wir richtungweisend in der Branche. Egal ob zu Hause oder von unterwegs: mit George behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Profitieren auch Sie vom modernsten Internetbanking Österreichs.

Johann Hühthair
 Filialleiter
 Filiale Vogelweide
 Vogelweiderstraße 32
 T 05 0100 - 44641

SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Einmal alles.

- Strom
- Gas
- Wärme
- Wasser
- Abwasser
- Elektrotechnik
- Haustechnik
- Solar

eww
Gruppe

Voller Energie für morgen: eww.at

MENSCHEN UNSERER PFARRE



Gerhard Voglsam

Mechaniker in Pension

"... mir gefällt der Frühschoppen nach dem Gottesdienst: Beim Redn kommen d'Leut zam"

Nach Sankt Franziskus bin ich gekommen, wie die neue Pfarre gerade fertig war. Samy habe ich vorher schon über einen Bekannten gekannt. Da hat es sich ergeben, dass sie jemand zum Zugreifen gebraucht haben - um Josef Plank beim Maibaum-Projekt zu helfen. Peppi Stöger hat einen Baum ausgesucht, dann beim Bauern gebettelt, dann wurde er im Wald gleich geputzt und dann haben ihn der Fuchsi und der Strasser mit 2 Traktoren hereingebracht. Vor 2 Jahren haben wir an das neue, jüngere Team übergeben und wir waren noch als "Assistenten" dabei und dann war leider Schluss. Es ist eine sympathische Truppe, die beim Aufstellen vom Maibaum oder Christbaum zusammengeliefert hat. Der Frühschoppen nach dem Gottesdienst bedeutet mir viel, und da treffen wir auch immer wieder zusammen.

Ich habe mein ganzes Leben alles gemacht, bin gelernter Mechaniker, habe bei meinen Garagen am Grund alle Arbeiten selber erledigt - selbst den Dachstuhl. Fast ein jeder kann alles - aber man muss sich eben auch interessieren. Auch wenn manchmal etwas schief geht. Ich koche auch selber - nicht immer salonfähig, aber ich koche.

Ich fahre jeden Tag in den Garten, wo viel zu tun ist. In der einen Garage habe ich eine Holzwerkstatt eingerichtet, wo ich basteln kann. In der anderen Garage steht mein Oldtimer-Traktor und da werden alle schmutzigen, öligen Arbeiten erledigt.

Beruflich bin ich viel unterwegs gewesen. Am Anfang bin ich Schwerlast gefahren, dann als Fernfahrer. Danach im Kundendienst für Werkstatteinrichtungen. Alles was in einer Werkstatt drin ist, habe ich gewartet. Dann war ich bis zur Pension für das Heer im Außendienst und habe alle Reparaturen am Fuhrpark koordiniert, die nicht in der eigenen Werkstatt gemacht werden konnten. Ich war beruflich immer unterwegs. Der Glaube war immer ein Begleiter und hilft mir auch heute im Alltag immer wieder. Ich bin viel in der Natur, und in der Früh bete ich ein Vater unser und ein Gegrüßet seist du Maria; man muss sich irgendwo halten. Eine Struktur, wie ich den Tag anfangen. Ich bin dem Hergott auch dankbar, dass es mir so gut geht. Ich werde heuer 77 Jahre alt. Irgendwas tut immer weh. Aber ich kann eigentlich noch alles machen. Von der Schwertransportfirma haben wir alle 2 Monate einen Stammtisch - da sind die meisten schon gestorben.

Für Sankt Franziskus wünsche ich mir, dass es jüngere Leute gibt, die die Arbeiten übernehmen und mithelfen. Es gibt viele Arbeiten und man kann nicht immer jemand dafür bezahlen. Auch wenn von unserer Truppe jeder noch tut, was er kann - aber wir sind alles alte Kracher. Beim Maibaum ist es schon gelungen und die Übergabe hat bereits stattgefunden.

Bernhard Hofer,
 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit



PALMSONNTAG

Die bunten Palmbüsche sind für viele von uns ein Zeichen des Frühlings, der beginnenden Osterzeit und ein beliebter Brauch, Segen ins Haus und auf's Feld zu tragen. Bei hoffentlich mildem Wetter werden wir den **Gottesdienst zum Palmsonntag (10. April, 09.30 Uhr)** draußen feiern, an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern und die Karwoche beginnen. Besonders für Kinder gibt es viel zu schauen und zu tun!

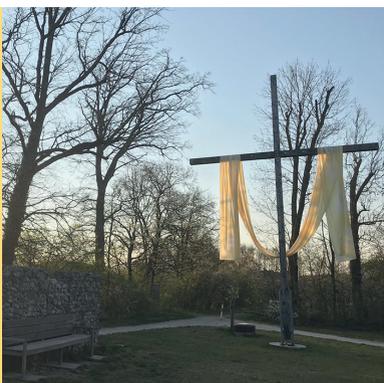
Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



FASCHINGSSONNTAG – EIN KINDER-HIGHLIGHT

Am Ende der Semesterferien, am **27. Februar**, ist heuer der **Faschingssonntag** – auch bei uns, im **Gottesdienst um 9.30 Uhr**: Diese Feier ist auf Kinder abgestimmt, und wir freuen uns, wenn ihr verkleidet kommt, zuschaut oder sogar mitmacht. Aber auch die Erwachsenen dürfen sich von Freude und Leichtigkeit anstecken lassen, um ein Lächeln in die kommende Woche mitzunehmen.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



WO DAS LEBEN BIS INS INNERSTE BERÜHRT

Das höchste christliche Fest, das Osterfest, ist in den großen Lebens-Bogen der heiligen drei Tage (Triduum sacrum) gesetzt.

Am **Gründonnerstag, 14. April, 20.00 Uhr** denken wir an die wohlwollende Gemeinschaft, die von Jesus ausgeht, feiern wir sein Bei-uns-sein in Brot und Wein, bis heute.

Am **Karfreitag, 15. April, 20.00 Uhr** stehen uns mit Jesus Verzweiflung und Tod vor Augen. Wir bitten für die großen Anliegen der Welt, wir verneigen uns vor dem Kreuz Jesu und dem Leid der Menschen. Und lassen uns berühren vom Mitgehen Gottes bis ins innerste Dunkel.

Am **Ostersonntag, 17. April, 5.00 Uhr** feiern wir das aufgehende Licht, das Leben im und nach dem Tod, die Auferstehung Jesu Christi, und dass auch wir neues Leben erwarten dürfen. **Um 9.30 Uhr** wird die **Osterfreude** erlebbar für Familien, für alle von Klein bis Groß.

Irmgard Lehner, Leitende Seelsorgerin

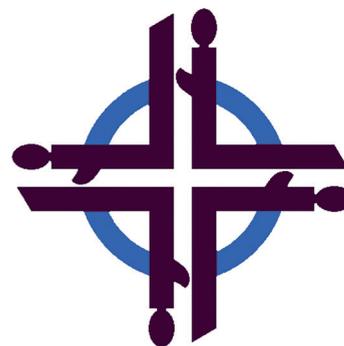


ASCHERMITTWOCH 02.03. UM 19.00 UHR

Auch heuer ist der Gottesdienst am **Aschermittwoch** wieder mit der Eröffnung einer Ausstellung über die Fasten- und Osterzeit verbunden. Kontrastreiche, farbig kräftige Bilder sollen die Hoffnung und Freude des Osterfestes in den Kirchenraum tragen, angesichts all der Brüche und offenen Fragen.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit der Künstlerin Mary Fernety.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



WELTGEBETSTAG AM 04.03. UM 19.30 UHR

In mehr als 180 Ländern weltweit wird am **ersten Freitag im März** der **WGT** gefeiert. In diesem Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" die Liturgie gestaltet. Gemeinsam mit anderen Pfarren aus Wels feiern wir am **Freitag, 4. März um 19.30 Uhr** in der Pfarre Herz Jesu und laden herzlich zum solidarischen Mitfeiern ein!

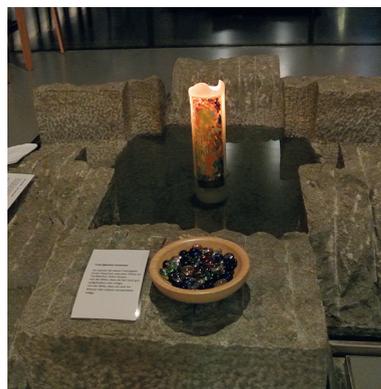
Claudia Peham Schwandl, Katholische Frauenbewegung



ÖKUMENE AM OSTERMONTAG

Eingeladen in die evangelische Christuskirche Wels, wollen wir am Ostermontag (**18. April, 09.30 Uhr**) gemeinsam mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern Gottesdienst feiern. Viele Jahre lang ist das schon ein fixer Termin der Ökumene in Wels. Einander zuhören, mit einander beten und singen, Gastfreundschaft leben - seien Sie Teil dieser Feier und Begegnung! Herzlich willkommen!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



AUFRICHTEN - EIN RITUAL DER HOFFNUNG

Wir laden Sie zu einem ganz besonderen Termin in unsere Kirche ein, am **Mittwoch, 6. April, um 19.00 Uhr**: In dieser Feier finden Sie Stationen zur Auswahl vor, die unterschiedliche Impulse geben: Texte, Fragen, Berührungen, Stille, Rituale und vieles mehr. Gehen Sie für sich dem Ungeklärten, Schwere, Unversöhnten nach und erfahren Sie Ruhe, ein Stück Heil-werden, Sich-Aufrichten, Lichtblicke der Hoffnung und Segen.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

Die letzte PGR-Sitzung im (alten) Jahr steht immer im Zeichen der Genehmigung des Budgets für das kommende neue Jahr. Gott sei Dank haben wir mit Alfred Franke einen "alten Hasen", der das Budget mit dem Finanzausschuss in bewährter Weise sorgfältig erstellt und im PGR präsentiert. Herausfordernd sind natürlich auch für unsere Pfarre die Corona-Zeiten mit den entsprechenden Einschränkungen, sodass Einnahmen durch Vermietungen, Feste etc. schwer zu planen sind bzw. teilweise ganz wegfallen. Darüber hinaus stehen im Jahr 2022 größere Projekte an, wie beispielsweise das dringend erforderliche Renovieren des Glockenturms

und der Balkone sowie das Errichten einer Schrankenanlage, um den mühsamen und unerfreulichen nächtlichen Besuch unliebsamer Gäste künftig zu verhindern. Trotz all dieser Herausforderungen ist es gelungen, ein einigermaßen ausgeglichenes Budget auf die Beine zu stellen, das vom PGR letztlich einstimmig beschlossen wurde. In diesem Zusammenhang möchte ich auch unserer Pfarrsekretärin Eva Reiter nochmals sehr herzlich danken, die mit dem Führen der Buchhaltung, dem Zurverfügungstellen der entsprechenden Zahlen und ihrer Mitarbeit bei der Erstellung des Budgets einen wesentlichen Beitrag geleistet hat!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

SEELSORGE UNTERWEGS ...



... ist ein spannendes Projekt der Katholischen Kirche im Raum Wels, an dem auch Engagierte aus St. Franziskus beteiligt sind. Im Oktober waren Seelsorger*innen am Friedhof unterwegs und hatten Zeit für Gespräche, im November waren sie in der Shopping City Wels präsent und luden dazu ein, bei ihnen Platz zu nehmen. Im Dezember und Jänner waren sie bei der Impfstraße des Roten Kreuzes zu finden und verteilten aufmun-

ternde Texte und "Impfstoff für die Seele". Die Initiative will dorthin gehen, wo sich das Leben abspielt, um Menschen in ihrem jeweiligen Sein zu unterstützen: »Eine freundliche, offene Begegnung bereichert uns Menschen immer, eine Begegnung, die uns wahrnimmt, als Mensch, unabhängig davon, woran wir glauben oder wie wir leben«, sagt Irmgard Lehner, Seelsorgerin in St. Franziskus und eine der Gesprächspartner*innen von "Seelsorge unterwegs". Dass gerade in Zeiten wie diesen ein ehrliches "Wie geht es Ihnen?" häufig auf berührende Weise eine erfreute Verwunderung auslöst, durften die Initiatorinnen des Projekts bei zahlreichen Begegnungen bereits erfahren. Die Seelsorgebank mit ihrem Motto »Erzähl mir was, ich hör dir zu!« bietet den Ort für tiefgehende Gespräche.

Irmgard Lehner,
Leitende Seelsorgerin und Dekanatsassistentin

UMBRECHEN



Derzeit gibt es wohl niemanden, der von der Pandemie nicht betroffen ist, den diese Situation völlig kalt lässt. Die tägliche Informationsflut, sich ständig ändernde Regeln, widersprüchliche Meinungen, finanzielle Belastungen und nicht zuletzt die Sorge um die Gesundheit führen zu globalen und existentiellen Herausforderungen, wie schon sehr lange nicht mehr. Und daneben gibt es noch weitere Themen, wie etwa die Klimaerwärmung, die uns in den nächsten Jahren ganz sicher beschäftigen werden.

Ein Begriff, der uns bei der letzten PGR-Sitzung als Jahresthema dazu eingefallen ist, war das Wort "Bruch" oder "brechen" mit seinen verschiedenen Aspekten. Die Bruchlinien als Ausdruck von Spaltungstendenzen und Auseinanderdriften in der Gesellschaft. Im selben Wort steckt aber auch der Aufbruch und der Umbruch.

Dass wir in einer Zeit des Umbruchs leben, meinen viele Menschen heute zu spüren. Viel vom Optimismus und der Aufbruchstimmung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist verloren gegangen, in unserer Welt wie auch in der Kirche. Die Grenzen eines uneingeschränkten Wachstums in vielerlei Hinsicht stehen uns klar vor Augen: Wirtschaftskrise, Konflikte, Terror, Klimakrise, Gesundheitskrise sind Schlagworte, die uns zu denken geben.

Beim Wort umbrechen kommen mir vor

allem Bilder in den Sinn, die ich mehrmals nach schweren Unwettern, wie auch im letzten Jahr, vor Augen hatte. Da reißen Windböen Baumriesen um, schlagen Orkane innerhalb weniger Minuten Schneisen durch Wälder und Dörfer, brechen starke Äste unter den Schneelasten einfach weg, tun Sturzbäche und Feuersbrünste das Ihrige. Ein ganz anderes Bild aus einer Exkursion mit Schüler*innen ist mir ebenfalls vor Augen. Da wächst aus einem vom Blitz gefällten Obstbaum wieder ein neuer Stamm empor. Ein Bild der Hoffnung. Umbruch bedeutet nicht das Ende. Im Wort Umbruch ist bereits ein Neuanfang enthalten. Durch den Schmerz des Brechens kommt es zu einer Neuorientierung, zu einer anderen Sichtweise auf das Geschehene.

"Kehrt um und glaubt an das Evangelium!" Dieser Satz steht zentral im Aschermittwochsgottesdienst am Beginn der Fastenzeit. Er gilt als Zusammenfassung der ganzen Botschaft Jesu, mit der Begründung: "Das Reich Gottes ist nahe." Damit ist nicht schon eine vollendete, perfekte Welt gemeint. Auch nicht Zwang und Bevormundung von Gott her. Im Wahrnehmen der Chance einer Veränderung zum Besseren ist der erste Schritt in eine andere Richtung bereits getan.

Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator

Kernzeit Jugendliturgie:

"Wie hältst du's mit der Treue?" war das Thema der KernZeit im November, zu der Jugendliche und junge Erwachsene zusammengekommen sind, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Bei der KernZeit stehen Erfahrungen und erlebte Momente des eigenen Glaubens im Mittelpunkt.

"Maria im Schnee":

Ausgehend von Jesaja-Texten "Bahnt für den Herrn einen Weg" und dem Magnifikat "Meine Seele preist die Größe des Herrn" haben wir in einer vorweihnachtlichen Andacht einen Gedichtzyklus von Notburga Falkinger gehört. Johanna Male hat auf dem Klavier Werke von Peter-Horas, James Macmillan und Johann Sebastian Bach gespielt.

Nikolausbegegnung im Pfarrgarten:

30 Familien haben für 5. oder 6. Dezember einen Termin für eine Nikolausbegegnung gebucht und sind zu uns in den Pfarrgarten gekommen. Der Nikolaus erwartete die kleinen und großen Kinder draußen auf unserer Veranda. Es wurde gemeinsam gesungen und sogar musiziert, zwar mit Abstand, dafür mit umso größerer Begeisterung.

Nacht der Lichter:

Ein Meer von Kerzen erleuchtete in der Kirche und draußen beim Baumkreis einen Weg, der individuell begangen wurde. Von Musik begleitet wurde an verschiedenen Stationen eingeladen, sich mit den Worten, mit denen Jesus sich selbst beschrieben hat, auseinander zu setzen.

Kinderliturgie im Advent:

Jeden Sonntag besuchte uns ein ganz besonderer Gast und erzählte seine Geschichte. St. Nikolaus, St. Martin, die Hl. Barbara und die Hl. Luzia wurden von den Kindern zu ihrem Leben befragt. Es gab stets den Teil einer Laterne zum Basteln, mit der man zu den Feiertagen das Friedenslicht holen konnte.



Frühmorgens an drei Freitagen im Advent:

Ankommen in der Dunkelheit, in das Licht der Kerze schauen, den Worten und Tönen lauschen, gemeinsam sitzen in Stille, den Atem Gottes spüren, geborgen sein.

Kinderweihnachtsweg:

Auch vergangenes Weihnachten begleitete wieder ein Weihnachtsweg in und rund um St. Franziskus die Feiertage. Viele Stationen luden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen, Hören und Verweilen ein. Trotz des launischen Wetters folgten viele Menschen der Einladung und genossen den besonderen Spaziergang.

Mette:

Für viele Familien gehört der gemeinsame Besuch der Mette zu einem richtigen Weihnachtsfest. Heuer war das alles wieder gut möglich. Im gemeinsamen Singen mit der Familie Helm und durch das jugendliche Bläserensemble vor der Türe fühlte sich das Weihnachtsfest fast wieder ganz normal an.

Jahresschluss-Andacht:

Die letzten Stunden des Jahres gehören meistens den Menschen, mit denen man gerne zusammen ist. Eine gemeinsame Stunde in der Kirche mit Bildern und Erinnerungen an das Vergangene in Dankbarkeit für das Gewesene gibt dem Neubeginn und der privaten Feier einen besonderen Segen.

Gottesdienst der Sternsinger*innen:

Am 6. Jänner haben die Sternsinger*innen den Gottesdienst gestaltet. Im Mittelpunkt standen die Kinder, die fleißig alle Haushalte des Pfarrgebietes besucht und den Segen weitergetragen haben. Beim Gottesdienst wurde dann der Pfarrgemeinde der Segen, und auch das König*innen-Sein zugesprochen.

MEHR FOTOS UNTER WWW.STFRANZISKUS.AT